

Aktueller Report aus Arusha – Juli 2017

Living Water Children Center und Yakini School (Primary und Secondary)

Liebe Freunde und Förderer,

Das Living Water Children Center (LWCC) wird unfreiwillig vor immer neue Herausforderungen gestellt. Als ob die freiwilligen nicht schon groß genug wären, denn gerade ist die neue Secondary School in Betrieb gegangen und Familie Kimaro hat alle Hände damit zu tun, neue Kinder aufzunehmen und die Bauarbeiten fortzusetzen. Schon ist die (neue) Regierung zur Stelle, um mit neuen Auflagen aufzuwarten. Unterstützung finanzieller Art dagegen gibt es keine.



Das Waisenhaus des LWCC ist zu klein – so stellt es die Regierung fest. Was nun? Wir nutzen die Zeit unseres Besuches erst einmal für ausführliche Spiele mit unseren mitgereisten Freunden auf dem nach offiziellen Regularien zu kleinen Gelände.



Unsere Patenkinder Miriam und Neema freuen sich mit den anderen Kindern über die Abwechslung unseres Besuchs und die Spiele, die wir mit ihnen spielen.



Unsere Gäste, Gründungsmitglied Dr. Iris Rommerskirchen, ihr Mann Frank und Nicole Louven, werden wie wir selbst gleich von den Kindern in Beschlag genommen.

Diesmal betrifft die Regulierungswut der neuen Regierung also das Waisenhaus des Living Water Children Center, das quasi als Ur-Zelle der weiteren Entwicklung vor etwa 15 Jahren von Familie Kimaro aufgebaut wurde. Anza Kimaro überschrieb dazu ein relativ kleines Grundstück aus seinem Privatbesitz der neu gegründeten gemeinnützigen Organisation LWCC und erbaute nach und nach die Schlafsäle, Klassenräume, Toiletten, Küche etc. Die Idee: die aufgenommenen Kinder sollten hier individuell gefördert werden (manche Kinder konnten mit zehn noch nicht lesen und schreiben als sie ins Center kamen), so dass sie fit für die später gegründete Yakini Grundschule werden. Die spätere Schule ist übrigens auch der finanzielle Motor, um die inzwischen über hundert Waisen mit durchzufüttern und ihnen eine ebenso gute Schulbildung zu ermöglichen.

Doch nun ist das Grundstück nach den Regularien zu klein: mit 0,5 Acre hat es nur ein Sechstel der vorgeschriebenen 3 Acre Fläche – für ausreichenden Spielraum der Kinder. Die Regierung hat bereits damit begonnen, andere, ebenfalls zu kleine Waisenhäuser zu schließen und hat dem LWCC eine Übergangsfrist bis Juli kommenden Jahres gewährt. Bis dahin muss ein Finanzierungskonzept vorliegen und ein Plan zur Umsetzung eines Neubaus auf einem größeren Grundstück. Derzeit arbeiten Anza Kimaro und seine Söhne an einem Projektplan und halten Ausschau nach einem geeigneten Grundstück.

Derzeit haben wir noch keine kluge Idee, wie wir bei der Bewältigung des Problems hilfreich sein können, da wir stark im Bau der Secondary School engagiert sind. Wir wollen Familie Kimaro aber nach Kräften unterstützen, um ggf. zusammen mit anderen Organisation diese Herkulesaufgabe zu stemmen.

Die gute Nachricht: die neue Secondary School wächst und gedeiht bestens. Inzwischen lernen die ersten 19 Schüler in den gerade fertig gestellten und über Partnerschaft für Afrika von Sternstunden e.V. finanzierten Laboren physikalische und chemische Zusammenhänge. Unsere mitreisenden Gäste konnten den Unterricht live miterleben. Im nächsten Schritt sollen zwei weitere Klassenräume sowie ein Gebäude für Computerlabor und Bibliothek entstehen. Auch hierzu haben wir bereits einen von Sternstunden e.V. bewilligten Projektantrag vorliegen und es kann unmittelbar weitergehen! Im kommenden Jahr sollen dann weitere 140 Kinder aufgenommen werden. Auch die Ausstattung der Räume mit den Schulmöbeln schreitet voran, Dank der Handaufstiftung aus Krefeld, die uns hierbei kräftig unterstützt!



Offizielles Durchschneiden des roten Bandes durch Anza Kimaro, Chef des Living Water Children Centers, Friederike und Günter Heidenhof, Vorstände von PFA, sowie Dr. Iris Rommerskirchen als Gründungsmitglied von PFA.



Chemieunterricht im neuen Labor. Happiness Terevail, Patenkind aus der Großfamilie mit Drillingen, ist eine gute Schülerin (rechtes Bild Mitte).



Die Kinder unserer Paten, Bryson (linkes Bild Mitte) und die Zwillinge Goodluck und Godlisten, sind konzentriert bei der Arbeit im Physiklabor. Drei Labore, Physik, Chemie und Biologie wurden über unseren Projektantrag bei Sternstunden e.V. finanziert.

Die Yakini Grundschule ist mit mehr als 700 Kindern nochmals gewachsen und es gleicht einem Ameisenhaufen, wenn gerade Pause ist. Hier gehen auch die Kinder aus dem Canaan Center zur Schule, wie auch die Schüler des MVC-Programms der Kirche, die wir unterstützen. Natürlich mussten alle zur Foto-Session antreten, manche gerne, andere nicht so gerne. Aber wir möchten natürlich unseren Paten regelmäßig berichten und zeigen, wie sich die Kinder entwickeln.



Die Yakini Grundschule ist auch die Grundschule unserer bevorzugten Wahl für die Kinder aus dem MVC-Programm der Kirche (Sr. Agreda). Rechts: Friederike Heidenhof mit unseren Patenkindern David, Stella, Violeth, Athuman, Omega und Angela.



Violeth, Omega, Angela, Stella



David; Josephine und auf dem großen Bild: Elihuruma, Elisabeth, Josephine, David, Stella, Violeth, Athuman, Omega und Angela.

Wir denken, die Bilder der Kinder sprechen für sich und spornen uns an, für noch mehr Waisenkinder Paten zu finden und eine Lösung für ein neues Waisenhaus...

Herzlichen Dank an alle Unterstützer!

Friederike und Günter Heidenhof

Stichwort „Vernetzung“: Seit wir vor zwölf Jahren angefangen haben, die beschriebenen Projekte in Tansania zu unterstützen – die übrigens seitdem die gleichen geblieben sind – hatten wir begonnen, die Projekte unterschiedlicher Projektpartner mit einander zu vernetzen. Das schafft Synergien, weil der eine von den Stärken des anderen lernen und profitieren kann:

- Viele Kinder des kirchlichen MVC-Programms gehen nun in der ebenfalls von Beginn an geförderten Yakini School des Living Water Children Centers zur Schule.
- Waisen des MVC-Programms aus den Slums finden häufig im Living Water Children Center ein zu Hause.
- Der Gründer des Living Water Children Centers ist uns behilflich bei baulichen Fragen, beispielsweise bei der Erosions-Schadenssanierung des Canaan Centers.
- Die Jugendlichen aus dem MVC-Programm sowie HIV-positive Mütter bekommen beim TRMEGA-Projekt Trainings, um sich selbständig versorgen zu können.
- Das unterstützte Krankenhaus St. Elisabeth versorgt die Canaan-Kinder und die behinderten Kinder aus Monduli.
- Kinder mit Behinderungen in den unterstützten Centern werden in Monduli betreut.

Ohne unsere Vermittlung hätten all diese einzelnen Center kaum Berührungspunkte. Durch unsere Vermittlung konnten wir die verschiedenen Projektpartner zusammenbringen.



Adopt a child!

Im Living Water Children Center leben 35 Kinder, für die wir Paten suchen. Darüber hinaus gehen ca. 40 unserer Schützlinge zur Yakini School, welche ebenfalls von der Familie Kimaro gegründet wurde.

Eine Patenschaft für ein Kind kostet 820 Euro/Jahr.

Mitmachen ist ganz einfach: e-mail an (info@partnerschaft-fuer-afrika.de) und wir suchen gemeinsam ein Kind aus. Oder **820 EUR** direkt spenden an:

Spendenkonto:

Empfänger: Partnerschaft für Afrika e.V.

Verwendungszweck: Kennwort „Pate“ + Eigene Anschrift für Spendenquittung

Bank: Postbank

Konto: 998 255 438

BLZ: 360 100 43

IBAN: DE12360100430998255438

BIC: PBNKDEFF

